

Mein Praktikum am TSG

Wie wurde am TSG Deutsch gelernt? Meine Erfahrungen

Ich habe mein BFP am deutschen Gymnasium in Tallinn absolviert. Ich studiere Grundschullehramt mit den Fächern Deutsch, Mathe und Sachunterricht und habe an der Schule insbesondere beim Deutschunterricht der 2. bis zur 6. Klasse hospitiert und mitgewirkt. Besonders an der Schule ist, dass es eine deutschsprachige Abteilung gibt, in welche die Kinder aufgenommen werden können, nachdem sie eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgelegt haben. Deutsch wird generell in der Schule bereits ab der 1. Klasse unterrichtet und die Grundschule geht in Estland von der 1. bis zur 6. Klasse.

Da die DSD Prüfungen, also die Aufnahmeprüfungen von den Schüler*Innen der 6. Klasse Ende März stattgefunden haben, durfte ich viel in den sechsten Klassen helfen und habe mit den Schüler*Innen mündliche Prüfungen nachgestellt und das freie Sprechen geübt. Die Schüler*Innen müssen in den Prüfungen sich selber vorstellen, eine Bildbeschreibung machen und am Ende einen Dialog mit den Prüfer*Innen führen. Bei den Aufnahmeprüfungen für die deutsche Abteilung und Aufnahme in die Sek I, durfte ich dabei sein und habe somit mal einen besonderen Eindruck in Prüfungs- und Leistungsbewertungen bekommen. Generell war es sehr interessant zu sehen, wie Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird und was für ein großes Interesse bei vielen von den Schüler*Innen besteht. Am Ende der Schullaufbahn können die Schüler*Innen das estnische sowie das deutsche Abitur erlangen.

In der Grundschule unterrichten vor allem estnische Lehrkräfte das Fach Deutsch, ab der siebten Klasse, in der deutschen Abteilung die deutschen Lehrkräfte. Ich habe also den estnischen Lehrkräften hospitiert und durfte auch selber Stunden planen und durchführen. Dies hat mir sehr gut gefallen und mir wichtige Erfahrungen gebracht. Die deutschen Klassen werden an der Schule immer in der Hälfte geteilt, sodass die Klassenstärke viel geringer ist als in Deutschland. Denn in Estland ist es vorgegeben, dass die Klassen bei Fremdsprachenunterricht verkleinert werden müssen. Dadurch konnte ich in meinem eigenen Unterricht auch viel individueller auf die Schüler*Innen eingehen und es herrschte ein sehr angenehmes Lernklima.

Die Klassenräume sind technisch sehr gut ausgestattet, da es in vielen Räumen smart boards gibt, kann oft die Möglichkeit von spielerischem Lernen mit Websites etc. genutzt werden. Die Klassenräume zum Deutsch lernen sind generell sehr unterschiedlich gestaltet, also in meinem persönlichen Vergleich mit den Grundschulräumen, die ich aus Deutschland kenne, sind diese weniger mit Deko geschmückt.

Besonders gefallen hat mir das Schulgebäude, denn dieses ist sehr offen gebaut worden, es gibt das Atrium, welches von den Kindern in der Pause zum wilden Toben und auch zum Fußball spielen im Gebäude genutzt wird. Die Flure sind sehr kindgerecht gestaltet und laden beispielsweise zum Klettern an Kletterwänden und -gerüsten ein. An vielen Orten gibt es Sitzmöglichkeiten und die Schüler*Innen aus allen Jahrgangsstufen verbringen so die Pausen

gemeinsam. Auch das Frühstück und Mittagessen wird oft gleichzeitig eingenommen. Die Schüler*Innen haben alle einen Anspruch auf kostenloses Essen, hierfür gibt es allerdings keine klassische lange Mittagspause, sondern die Kinder gehen in den 20 Minuten Pausen oder in ihren Freistunden in die Mensa.

In der Zeit, in welcher ich an der Schule war, hat der größte estnische Nationalfeiertag stattgefunden, der auch in der Schule groß und festlich gefeiert wurde. In der Aula, welche mit Fahnen geschmückt war, haben einige Kinder traditionelle Tänze aufgeführt und es wurden estnische Lieder gesungen. Dies war super interessant, da ich diese Art vom Feiern aus Deutschland so nicht kenne.

Die gesamte Zeit am TSG hat mir super gut gefallen, da ich einen spannenden Eindruck in eine neue Art des Unterrichtens und einer neuen Struktur des Lernens bekommen habe. Außerdem waren die eigenen Stunden, die ich halten durfte sehr hilfreich, um seine eigene Lehrerpersönlichkeit weiter ausbilden zu können. Generell wird man als Praktikant*In sehr herzlich und freundlich an der Schule aufgenommen und sehr gut in den Schulalltag integriert, sodass ich ein Praktikum am TSG nur empfehlen kann.

